

Staatsschutz ermittelt in Burlo

VON SVEN KAUFFELT

Nach Sachbeschädigungen und Hakenkreuz-Schmierereien in Burlo hat der Staatsschutz die Ermittlungen übernommen.



Die beschädigte Nepomukstatue wird aktuell erneut für rund 1000 Euro repariert.

BURLO. Nach einer Serie von Graffiti-Schmierereien und Sachbeschädigungen in Burlo hat der Staatsschutz die Ermittlungen übernommen. Wie berichtet, hatten bisher Unbekannte in der ersten Juliwoche an der Schutzhütte des Heimatvereins am Vennebülten Graffiti in blauer Farbe hinterlassen. Darunter waren auch Hakenkreuze, die spiegelverkehrt auf Wände und einen Mülleimer gesprüht wurden.

Diese sind der Grund, warum der Staatsschutz in Münster die Ermittlungen von der Kriminalpolizei in Borken übernommen hat. „Aufgrund des möglicherweise politischen Hintergrunds haben diese Straftaten für uns eine besondere Bedeutung“, sagt eine Sprecherin der Polizei in Münster. Kann eine politische Motivation nicht ausgeschlossen werden, ist der Staatsschutz automatisch zuständig. Dazu zählen auch mögliche religiöse Motive.

Hakenkreuze auch in anderen Orten

Im vergangenen Jahr hatte es bereits mehrere Fälle von Sachbeschädigungen durch Graffiti gegeben, darunter waren auch immer wieder Hakenkreuze, Nazi-Rhetorik und das Kürzel ACAB („all cops are bastards“ – dt.: alle Polizisten sind Bastarde) aufgetaucht. Diese waren an verschiedenen Stellen in der Region aufgetaucht. Besonders hohen Sachschaden verursachten Schmierereien auf einem Firmengelände an der Landwehr in Borken. Ob eine oder mehrere dieser Taten mit denen in Burlo in Zusammenhang stehen, ist noch unklar. Ebenso, ob der oder die Täter auch für die erneute Beschädigung der Nepomuk-Figur verantwortlich sind, die wenige hundert Meter entfernt von der Schutzhütte steht.

„Es gibt Hinweise von Zeugen, die noch ausgewertet werden“, sagt die Sprecherin. Nach Informationen der BZ hat es konkrete Hinweise auf mindestens einen möglichen Täter gegeben. Ob und inwieweit Ermittler den Hinweisen nachgegangen sind, ist allerdings nicht bekannt.

Stadt rechnet mit 1000 Euro Reparaturkosten

Die Schmierereien an der Hütte sind derweil beseitigt. Michael Schmitt, Schriftführer des Heimatvereins, hat die Wände zwei Nachmittage lang auf Eigeninitiative sauber geschrubbt.

Der Kopf der durch Steinwürfe beschädigten Nepomuk-Heiligenfigur befindet sich aktuell beim Restaurator. Die Stadt rechnet für die Reparatur erneut mit Kosten in Höhe von 1000 Euro.